



# DER SALZBURGER FLORIAN

NR. 01/2010

MITTEILUNGSBLATT DES LANDESFEUERWEHRVERBANDES SALZBURG



- Schwierige Brand- und Unfalleinsätze
- Ehrungen für Salzburgs Feuerwehren
- Umweltfreundliche Festabwicklung

# Kellerbrand in Salzburg-Lehen

## 24 Personen über Drehleiter in Sicherheit gebracht



Am 7. Dezember 2009 wurde kurz vor 17 Uhr die Berufsfeuerwehr Salzburg zu einem Zimmerbrand in die Ignaz-Harrer-Straße im Stadtteil Lehen alarmiert. Mehrere Anrufer hatten zeitgleich der Leitstelle der BF mitgeteilt, dass in einem sechsgeschossigen Wohnblock bereits Personen oberhalb der betroffenen Wohnung um Hilfe riefen.

### EINSATZDATEN

**Berufsfeuerwehr:** KDOF 2, ELF, 3 RLF, 2 DL, MF; 27 Mann

**FF-LZ Lieferung:** 2 TLF; 16 Mann

**FF-LZ Bruderhof:** TLF, 8 Mann.

**Einsatzleiter:**

TAR Ing. Armin Barbeck,  
TORev DI (FH) Stefan Jakolitsch;

**Direktionsdienst:**

BD-Stv. Dipl.-Ing.  
Reinhold Ortler.

Gemäß Ausrückeordnung wurden von der Leitstelle neben den Löschbereitschaften Maxglan und Schallmoos der Berufsfeuerwehr (ELF, 3 RLF, 2 DL) die Löschzüge Bruderhof und Lieferung der Freiwillige Feuerwehr mit drei TLF mitalarmiert.

### EINSATZ

Bei Eintreffen der Einsatzkräfte an der Zieladresse drang bereits dichter Rauch aus einer Wohnung im 1. Obergeschoss. Die betroffene Wohnungsinhaberin war kurz vorher von einer Polizeistreife mittels Teleskopleiter gerettet worden und gab an, im Wohnzimmer plötzlich

von starkem Brandrauch überrascht worden zu sein. Aufgrund dieser Angaben erfolgte der Erstangriff unter Atemschutz und Vornahme eines Hochdruckrohres über drei Steckleiterteile. Parallel dazu wurde die Drehleiter Maxglan in Stellung gebracht, um die um Hilfe rufenden Personen zu retten, die sich über der vermeintlichen Brandwohnung befanden.

### HAUSERKUNDUNG AUSGEDEHNT

Gleichzeitig drangen zwei weitere Trupps unter Atemschutz und unter Vornahme eines Hochdruckrohres

über den auf der Rückseite des Wohnblocks gelegenen Eingang vor. Im Innenangriff wurde über das komplett verrauchte Stiegenhaus die Menschenrettung und Brandbekämpfung durchgeführt. In der gegenständlichen Wohnung konnte jedoch kein Brand festgestellt werden und die Erkundungen wurden auf die darunter liegenden Stockwerke ausgedehnt. Als bald wurde ein Brand mehrerer Abteile im Kellergeschoss festgestellt, welcher nun mit einem Hochdruckrohr bekämpft wurde.

### PERSONENEVAKUIERUNG

Aufgrund der starken Rauchentwicklung im Stiegenhaus mussten insgesamt 24 Personen (18 Erwachsene und sechs Kinder) über die straßenseitig aufgestellte Drehleiter in Sicherheit gebracht und dem Rettungsdienst zur medizinischen Kontrolle übergeben werden. Während der Evakuierung über die Drehleiter wurde mittels Megaphon versucht, die an den Fenstern wartenden Personen zu beruhigen.

Der Kellerbrand konnte nach kurzer Zeit unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden. Mittels des Hochleistungslüfters und durch das Öffnen geeigneter Fenster wurden das Kellergeschoss, die Erschließungsgänge und das Stiegenhaus entsprechend belüftet. Zur Unterstützung der im Stiegenhaus befindlichen Kräfte stellte die Freiwillige Feuerwehr mehrere Atemschutztrupps zur kontinuierlichen Ablöse und als Reserve bereit.

### OBERLEITUNGEN ERSCHWEREN EINSATZ

Die zahlreichen Abspannungen der Straßenbeleuchtung und der Oberleitungen des StadtBus erschwerten überdies den Drehleitereinsatz in der Ignaz-Harrer-Straße. Die Auf-

stellung der zweiten Drehleiter war aufgrund der baulichen und örtlichen Gegebenheiten nicht möglich. Bedingt durch die erforderlichen Aufstell- und Bewegungsflächen der Feuerwehr kam es im Einzugsbereich der Ignaz-Harrer-Straße zu umfangreichen Staus während des abendlichen Hauptverkehrs.

Entgegen heutiger Standards war das Kellergeschoss brandabschnittsmäßig vom Stiegenhaus nicht getrennt. Dieser Umstand dürfte daher für die rasche und weit reichende Rauchausbreitung im Wohnhaus verantwortlich sein und zeigt, wie notwendig rauch- und brandabschnittsbildende Abschlüsse sind. Teilweise mangelhaft abdichtende und/oder kurz zum Stiegenhaus ge-

öffnete Wohnungstüren dürften zur weiteren Rauchausbreitung in den Wohnbereichen geführt haben.

### INSTANDSETZUNG

Nach den Erhebungen der Brandursachenermittlung wurde der Brandschutt aus dem Keller geräumt. Eine durch das Brandereignis beschädigte Abwasserleitung musste von einem Installateurnotdienst instand gesetzt werden, ehe die Bewohner in ihre Wohnungen zurückkehren konnten.

In der darauf folgenden Nacht wurden von der Berufsfeuerwehr entsprechende Nachkontrollen durchgeführt.

*Text: BD-Stv. Reinhold Ortler;  
Bilder: Andreas Kolarik*



„KRONE“-AUSZEICHNUNG:

## Salzburger Feuerwehren sind die Salzburger des Jahres



Der Chefredakteur der „Salzburg Krone“, Hans Peter Hasenöhl, und die Generaldirektorin der Sparkasse, Mag. Regina Ovesny-Straka, übergeben an LBD Leopold Winter, LBD-Stv. Hermann Kobler, die vier Ortsfeuerwehrkommandanten der am stärksten betroffenen Gemeinden St. Georgen, Bürmoos, Lamprechtshausen und Michaelbeuern, sowie an den zuständigen Abschnittsfeuerwehrkommandanten BR Johann Landrichtinger die Auszeichnung.

### ERSTER PLATZ

Wie alljährlich wurden auch 2009 von der „Kronen Zeitung“ die „Salzburger des Jahres“ ausgezeichnet. Dieses Mal wurden die Salzburger Feuerwehren, vor allem wegen ihres unermüdlichen Einsatzes nach der sommerlichen Hagelkatastrophe im Flachgau, auf den ersten Platz gewählt. „Salzburg Krone“-Chefredakteur Hans Peter Hasenöhl und die Generaldirektorin der Salzburger Sparkasse, Mag. Regina Ovesny-Straka, übergaben Mitte Dezember stellvertretend für alle Feuerwehrleute die Auszeichnung an LBD Leopold Winter und LBD-Stv. Hermann Kobler. Die vier Ortsfeuerwehrkommandanten der am stärksten betroffenen Gemeinden, sowie der zuständige Abschnittsfeuerwehrkommandant bekamen auch eine Ausfertigung. Die Begründung der Jury lautet: „Die Feuerwehren Salz-



Eine starke Abordnung von Feuerwehren aus dem nördlichen Flachgau versammelte sich in Lamprechtshausen zu einem eindrucksvollen Gruppenbild. Bilder: Wolfgang Weber

burgs haben bei der Hagelkatastrophe im nördlichen Flachgau Übermenschliches geleistet. Sie haben tausenden Menschen in höchster Not geholfen. Sie waren Tag und Nacht mehr als 35.000 Stunden im Einsatz. Das traditionsreiche Motto ‚Gott zur Ehr, dem nächsten zur

Wehr‘ ist heuer auf besondere Weise umgesetzt worden. Die Auszeichnung ‚Salzburger des Jahres‘ soll eine sichtbare Anerkennung für diese Leistungen sein. Und sie soll der Öffentlichkeit demonstrieren, wie wichtig das unbezahlte Ehrenamt in unserer Gesellschaft ist.“



ABI BLASSNIG



ABI GSCHAIDER



OBI BERGMÜLLER



OBI STRUBREITER



HBI SCHLUET

## Neue Ortsfeuerwehrkommandanten gewählt

Bei vielen Feuerwehren standen am Jahresanfang Wahlen des Ortsfeuerwehrkommandanten an, in fünf Gemeinden gibt es neue Kommandanten. In Zell am See tritt ABI Gerhard Blassnig die Nachfolge von LBD Leopold Winter an, neuer OFK als Nachfolger von BR Johannes Neuhofer ist in Seekirchen ABI Johann

Gschaider. OBI Martin Bergmüller ist nunmehr Kommandant in Pfarwerfen, er folgt OBR Robert Lottermoser. Die FF Scheffau wird nunmehr von OBI Ulrich Strubreiter kommandiert und in Golling tritt HBI Peter Schluet die Nachfolge von Erich Hettegger an.



### Feuerwehrjugend: Wissenstest in Freilassing

Erfolgreich gestalteten die Salzburger Teilnehmer ihr Antreten beim Wissenstest der Feuerwehrjugend am 16. Jänner 2010 in Freilassing. Der Jänner-Termin wurde notwendig, weil die Veranstaltung im Herbst aufgrund der „Neuen Grippe“ abgesagt werden musste. Erfreulich, dass alle 132 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die gestellten Anforderungen erfüllen konnten und den Test bestanden. Neben den Freilassinger Jugendlichen waren auch Mitglieder aus der Stadt Salzburg (Wachen Liefening, Bruderhof, Itzling und Gnigl), sowie von den Feuerwehren Ebenau, Elixhausen, Elsbethen, Fuschl, Henndorf, Hintersee, Koppl, Neumarkt/LZ Neufahrn, Oberndorf, Seeham, Seekirchen und St. Gilgen mit Erfolg am Start.



### Neuer LFK Burgenland

Fast 20 Jahre lang hatte Ing. Manfred Seidl die Funktion des LFK Burgenland ausgeführt, zehn Jahre stand er dem Österreichischen Bundesfeuerwehrverband als Präsident vor, 39 Jahre lang war er als Leiter der Geschäftsstelle des LFV Burgenland tätig.

Als Nachfolger von LBD Ing. Manfred Seidl wurde der 52-jährige Ing. Alois Kögl gewählt, er war schon bisher als LFK-Stellvertreter tätig gewesen.

